

MEINE HAMBURG

Kreuzfahrtzeitung der MS Hamburg

Kreuzfahrt
zu gewinnen

Tipp vom Küchenchef

George Podder verrät das Rezept zu seinem Spezialgericht auf Seite 12.

Gesichter der Crew

Erfahren Sie mehr über den Arbeitsalltag an Bord auf den Seiten 4-5.

Kubanische Träume

Entdecken Sie mit der **MS Hamburg** traumhafte Strände, nostalgische Städte und das karibische Lebensgefühl.



Den **schnellsten Pinguin** gibt's auf Seite 3.

Spezial: **Flusskreuzfahrt**

Nah an der Natur, schnell von Stadt zu Stadt. Flusskreuzfahrten sind beliebt. Deshalb weitet Plantours Kreuzfahrten sein Angebot aus. Was die Gäste erwartet, erzählt Plantours Geschäftsführer Oliver Steuber im Interview ab Seite 8.



Emotionaler Ausflug

Die **Weihnachtsspende** hat bei Plantours Kreuzfahrten eine lange Tradition: In diesem Jahr wird ein Kinderheim in Belém in Brasilien unterstützt.

„Es war wieder sehr emotional! Wir freuen uns, einen Beitrag zu leisten und das Geld wird genau an der richtigen Stelle platziert, direkt und ohne Zwischenstation“, sagt Kreuzfahrtdirektor Peter Schulze Isfort nach dem Besuch in dem Kinderheim. Während ihrer Reise auf dem Amazonas machte die Hamburg Anfang Januar Station in der brasilianischen Stadt Belém. So konnten das Reiseleiterteam um Peter Schulze Isfort, Concierge Juliane Rosenberg und Reiseleiterin Cornelia Paysan sowie einige Gäste der Hamburg die Spende in Höhe von 5.000 Euro persönlich an die Mitarbeiter des Kinderheims übergeben. Dazu hatten sie zahlreiche Sachspenden von Gästen dabei. Die vielen Stifte, Papier, Spielzeug, Kleidungsstücke und Schuhe

zauberten den Kindern und Mitarbeitern ein Lächeln ins Gesicht. Und auch das Team von Plantours war ganz überwältigt, wie viel zusammengekommen ist. Ein normales Auto reichte nicht aus, um die Spenden zu transportieren. Das Team musste kurzerhand auf einen Van umsteigen. Die Spenden kamen von den Gästen der Reisen ab dem 21. Dezember 2017 sowie ab dem 2. Januar 2018.

Wie bereits die Jahre zuvor hat Plantours Kreuzfahrten in der Weihnachtszeit darauf verzichtet, sich bei Geschäftspartnern für das erfolgreiche Jahr mit Geschenken zu bedanken, und spendet stattdessen. Dieses Mal geht das Geld an die gemeinnützige und nichtstaatliche Institution „Cordeirinho de Deus“ in Belém, die im Jahr 2005 von Schwester Noemi Rodrigues gegründet wurde. Aktuell werden dort 238 Kinder betreut, deren Familien von extremer Armut betroffen sind. Freiwillige Helfer aus der ganzen Welt helfen vor Ort, dazu gibt es ein paar festangestellte Pädagogen. Die Einrichtung finanziert sich zum Großteil aus Spenden – doch durch die politischen und finanziellen Entwicklungen in Brasilien steht dem Kinderheim immer weniger Geld zur Verfügung. Staatliche Unterstützung gibt es nicht. Am dringendsten werden sauberes Trinkwasser, Kochgas, Windeln und Lebensmittel benötigt. Spenden werden also unbedingt gebraucht.

Aber das Engagement ist noch nicht beendet. An Bord der Hamburg wird es einen Aushang zu dem Projekt geben. Bis Ende Januar werden an Bord weiterhin Spenden gesammelt. Dann gibt es Anfang Februar eine weitere Spendenübergabe, wenn die Hamburg wieder in Belém ist. Das Team von Plantours Kreuzfahrten bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern.



Kreuzfahrtdirektor Peter Schulze Isfort bei der Übergabe des Spendenschecks.



Die Institution „Cordeirinho de Deus“ in Belém/Brasilien betreut Kinder, die aus armen Familien stammen.



AUF EXPEDITION

Die Natur der Antarktis oder des Amazonas hautnah erleben. Das geht mit der MS Hamburg dank der sechs Expeditionsschlauchboote, den sogenannten Zodiacs. Als Plantours im Jahr 2012 die Hamburg übernommen hat, wurden sechs dieser Schlauchboote inklusive Kran eingebaut. So kann die MS Hamburg als eines von wenigen Kreuzfahrtschiffen ihren Gästen eine Reise mit Expeditionscharakter bieten.

Zodiacs, benannt nach der Herstellerfirma aus Frankreich, sind kleine robuste Schlauchboote aus Gummi mit Motorantrieb. Sie sind sehr strapazierfähig und sicher. Getrennte Luftkammern sorgen für genügend Auftrieb, selbst wenn das Boot beschädigt wurde. Mit den Booten können Passagiere an abgelegene Orte transportiert werden, die nur für Zodiacs zugänglich sind. Dank des flachen Bodens können sie direkt am Ufer und auf eisbedecktem Strand landen.

Die Hamburg setzt ihre Zodiacs insbesondere bei ihren Kreuzfahrten mit Expeditionscharakter ein, also in der Arktis und Antarktis oder auf dem Amazonas. Das besondere Erlebnis: Die Gäste können ganz nah an die Eisberge oder durch die engen Nebenarme des Flusses fahren. Etwa 15 Personen passen gleichzeitig in ein Zodiac. Die Anlandungen sind immer kostenlos und werden von einem Lektor begleitet, der unterwegs Hintergrundinfos gibt.



BORDNOTIZ

Die MS Hamburg verfügt über die Eisklasse E2. Eisklassen bestimmen die Eisfestigkeit von Schiffen. Durch einen eisverstärkten Rumpf können die Schiffe in arktischen und antarktischen Gewässern fahren. Die Einteilung der Eisklassen ist je nach Land unterschiedlich. Die deutsche Eisklasse E2 entspricht der finnisch-schwedischen Eisklasse 1B. Die Eisdicke darf bis zu 0,6 m betragen. Dank dieser Eisklasse kann die Hamburg in die Polarregionen reisen. Nur wenige Kreuzfahrtschiffe verfügen über eine Eisklasse.

IMPRESSUM

Herausgeber: Plantours Kreuzfahrten, eine Marke der plantours & Partner GmbH, Obernstraße 76, 28195 Bremen;

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Oliver Steuber, Geschäftsführer Plantours Kreuzfahrten;

Realisation und Produktion: NOW Medien GmbH & Co. KG, Ritterstraße 33, 33602 Bielefeld,

info@now-medien.de, www.now-medien.de;

Redaktion: Oliver Asmussen, Anja Berding, Patrick Schlütter, Annette Schudy, Anne Wunsch;

Kreativdirektor: Oliver Hofen; **Produktion:** Katharina Rothenpieler;

Fotos: George Podder, iStockphoto, Nicole Pankalla, Ocean Photo Service, Oliver Asmussen/Oceanliner Pictures, Plantours Kreuzfahrten

Traumziele in Zahlen

Wussten Sie, dass die Großen Seen mit 245.000 Quadratkilometern die größte Süßwasserfläche der Erde bilden?

Mehr **interessante Fakten** zu den Zielen der MS Hamburg.



5,4
MILLIONEN

Hektoliter Wein werden durchschnittlich in der Weinregion **Bordeaux** pro Jahr produziert. Ob rot oder weiß, lieblich oder trocken: ein Genuss für alle Weinliebhaber. Ebenso wie die Stadt im Südwesten Frankreichs mit ihrer vielfältigen Geschichte.



2.799

SONNENSTUNDEN

hat **Lissabon** im Jahr zu bieten. So lässt sich die portugiesische Hauptstadt an der tiefblauen Tejo-Bucht noch besser genießen.

Zum Vergleich: Die jährliche Sonnenscheindauer in Deutschland lag zuletzt bei 1.585 Stunden. Also: Ab in die Sonne!



36 KM/H

– so schnell kann ein Eselspinguin schwimmen. Damit sind die Eselspinguine die schnellsten Pinguine in der **Antarktis**. Die bekannteren Kaiserpinguine sichern sich einen anderen Rekord – sie sind die größten Pinguine.



1939

zog der Dichter Ernest Hemingway nach **Kuba**. Und blieb mehr als 20 Jahre. Als Vorbild für die Hauptfigur in „Der alte Mann und das Meer“ diente ein kubanischer Angler. Heute können sich Besucher in Havanna auf die Spuren Hemingways begeben.



2.600.000

Liter Wasser stürzen pro Sekunde die Abbruchkante der **Niagarafälle** hinunter. Das tosende Naturspektakel an der amerikanisch-kanadischen Grenze

ist ein besonderes Highlight. Übrigens: Die Hamburg ist das einzige deutschsprachige Schiff, das die Großen Seen befahren kann.



365 **STRÄNDE**

soll es auf der **Karibikinsel Antigua** geben. Einen für jeden Tag. Ganz sicher ist: Einer ist schöner als der andere. Feiner Sand und türkisblaues Wasser . . .



40.000
FAHRZEUGE

fahren jeden Tag über die Tower Bridge – die Sehenswürdigkeit der englischen Hauptstadt **London**. Wenn die Brücke mit ihren beiden 65 Meter hohen Türmen für Schiffe wie die MS Hamburg geöffnet wird, ist das jedes Mal ein ganz besonderes Spektakel.



1.100
NEBENFLÜSSE

hat der Hauptstrom des größten Fließgewässersystems der Erde: der **Amazonas**. Dazu kommen noch einmal Tausende Zuflüsse. Ein Fluss der Superlative also. Und das gilt auch für die atemberaubende Natur drumherum.

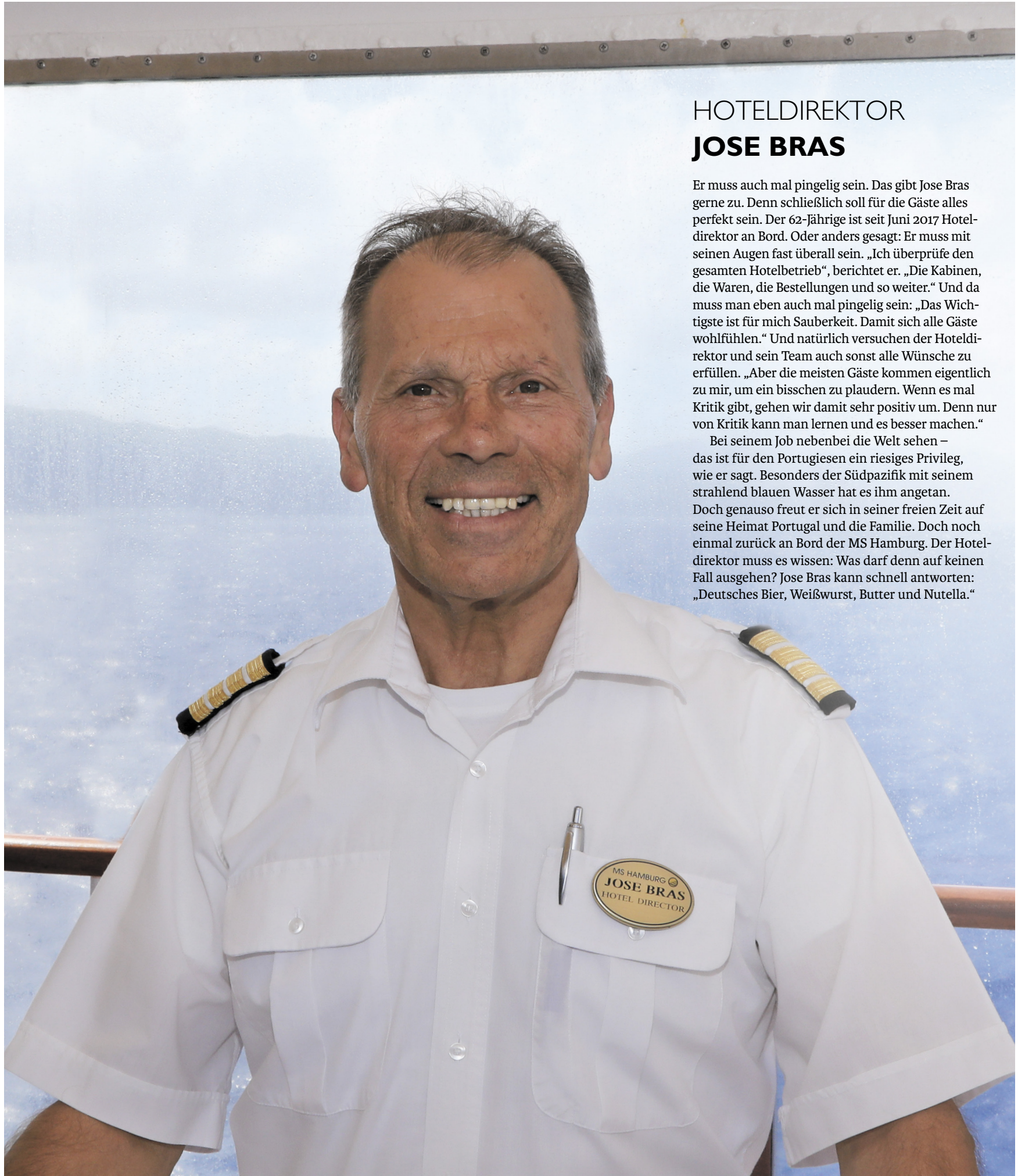


1
MILLION

Kubikmeter Sand werden etwa jedes Jahr vom Strand der Nordseeinsel **Sylt** zurück ins Meer gespült. Damit schrumpft die Insel. Um das zu verhindern, wird seit Anfang der 70er Jahre jährlich neuer Sand durch eine Rohrleitung an den Strand gespült.

Immer für die Gäste da

Mehr als 170 **Crewmitglieder** kümmern sich darum, dass sich die Passagiere auf der MS Hamburg wohlfühlen. Wir stellen Ihnen einige bekannte Gesichter aus dem Team vor.



HOTELDIREKTOR JOSE BRAS

Er muss auch mal pingelig sein. Das gibt Jose Bras gerne zu. Denn schließlich soll für die Gäste alles perfekt sein. Der 62-Jährige ist seit Juni 2017 Hoteldirektor an Bord. Oder anders gesagt: Er muss mit seinen Augen fast überall sein. „Ich überprüfe den gesamten Hotelbetrieb“, berichtet er. „Die Kabinen, die Waren, die Bestellungen und so weiter.“ Und da muss man eben auch mal pingelig sein: „Das Wichtigste ist für mich Sauberkeit. Damit sich alle Gäste wohlfühlen.“ Und natürlich versuchen der Hoteldirektor und sein Team auch sonst alle Wünsche zu erfüllen. „Aber die meisten Gäste kommen eigentlich zu mir, um ein bisschen zu plaudern. Wenn es mal Kritik gibt, gehen wir damit sehr positiv um. Denn nur von Kritik kann man lernen und es besser machen.“

Bei seinem Job nebenbei die Welt sehen – das ist für den Portugiesen ein riesiges Privileg, wie er sagt. Besonders der Südpazifik mit seinem strahlend blauen Wasser hat es ihm angetan. Doch genauso freut er sich in seiner freien Zeit auf seine Heimat Portugal und die Familie. Doch noch einmal zurück an Bord der MS Hamburg. Der Hoteldirektor muss es wissen: Was darf denn auf keinen Fall ausgehen? Jose Bras kann schnell antworten: „Deutsches Bier, Weißwurst, Butter und Nutella.“



REISELEITERIN **CLAUDIA STEUDEL**

Von der Passagierin zur Mitarbeiterin. Das ist die Geschichte von Reiseleiterin Claudia Steudel. Früher war die 48-Jährige oft als Urlauberin an Bord – liebte es, mit dem Schiff in der Welt unterwegs zu sein. „Dann kam ich zu Plantours Kreuzfahrten, lernte das Team kennen und habe angefangen, Ausflüge als Gast zu begleiten“, erinnert sich die Thüringerin. „Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich als Reiseleiterin beworben habe. Und ich würde es sofort immer wieder tun.“ Nach mehr als 25 Jahren im Büro ging es also aufs Schiff.

Seit 2013 ist Claudia Steudel an Bord der Hamburg und kümmert sich um alle Fragen der Gäste zu Ausflügen und zum Programm. Welcher Hafen kommt als nächstes? Wie wird das Wetter? Was wird besichtigt? An Landtagen begleitet Claudia Steudel die Ausflüge

und sorgt dafür, dass alles reibungslos abläuft, abends ist sie dann bei den Shows für die Gäste da. Zeit für einen netten Plausch gebe es immer, erzählt sie. Diese familiäre Atmosphäre mache das Schiff so besonders.

Und was der Reiseleiterin an dem Job am besten gefällt? Es sind nicht die verschiedenen Destinationen, die sie Tag für Tag sieht. „Noch mehr liebe ich den Kontakt zu den Gästen und den tollen Kollegen. Ich brauche Menschen und Fröhlichkeit um mich herum. Und das habe ich hier. Wenn ich an Bord komme, ist es wie nach Hause zu kommen.“ Deshalb hat sich auch eine Sache im Vergleich zu Claudia Steudels früherem Leben geändert: „Meinen Urlaub mache ich jetzt nicht auf Schiffen, sondern fahre zum Wandern in die Berge nach Österreich.“

LEKTORIN **MARIELOUISE ERHART**

Die Welt ist ihr Zuhause. Als Lektorin informiert Marieluise Erhart die Gäste der MS Hamburg auf Reisen über die einzelnen Destinationen. Sie hält Vorträge zu Land und Leuten, zeigt Fotos und gibt Tipps. „Es gibt natürlich immer viele Fragen. Deshalb ist es wichtig, dass ein Ansprechpartner da ist, der sich auskennt“, erzählt die 59-Jährige. Mit ihren Vorträgen steigert die Lektorin an Bord die Vorfreude auf das nächste Ziel: „Über fremde Länder zu referieren, den Gästen nahebringen, wie schön die Welt ist - das ist einfach toll.“ Natürlich hat die Expertin auch immer einige Geheimtipps parat. Ob zum besten Aussichtspunkt oder zum besten Kaffee. Oder einen Ratschlag für Gäste, die gerade nicht so gut zu Fuß sind. Nach den Lektorenvorträgen können die Gäste all ihre Fragen loswerden. Um die vielen Erlebnisse für alle festzuhalten, schreibt Marieluise Erhart außerdem ein Logbuch. An Hafentagen geht es dann runter vom Schiff und sie begleitet die Gäste bei den Ausflügen, zusätzlich zu einem örtlichen Reiseleiter.

Marieluise Erhart hat schon viel von der Welt gesehen. „Aber meine persönliche Liste ist immer noch sehr lang“, sagt sie lachend. „Ich möchte gerne mal auf die Marquesas-Inseln in der Südsee. Und viele Städte würde ich gerne noch einmal länger besuchen.“

Einen Bürojob kann sich die ehemalige Fachkauffrau für Marketing nicht mehr vorstellen. Die Seefahrt und sie – das war gleich Liebe auf den ersten Blick. „Jeden Morgen wacht man auf, und sieht etwas anderes. Das ist schon aufregend.“ Bei so vielen Erlebnissen fällt es schwer, ein besonderes Highlight herauszugreifen. „Beeindruckt haben mich die Großen Seen, da hat die Hamburg natürlich einen großen Pluspunkt. Genauso mag ich die Arktis, Grönland und Spitzbergen mit dieser unglaublichen Natur. Und natürlich den Amazonas“, zählt die 59-Jährige auf. Bei ihrem Lieblingsplatz auf der Hamburg muss Marieluise Erhart hingegen nicht lange überlegen: „An Deck! An der Reling stehen und sehen, wie man einen Ort hinter sich lässt, er kleiner und kleiner wird. Und dann wartet schon das nächste Abenteuer.“



KELLNER **CLIFF PEREIRA**

Auf einem Schiff kann es auch mal etwas wackelig werden. Doch Kellner Cliff Pereira weiß, was zu tun ist: „Immer lächeln! Wenn du positiv denkst und dabei lachst, dann klappt das.“ So kennen die Gäste der MS Hamburg den 28-Jährigen. Immer ein Lachen und immer einen Witz auf den Lippen. Und ab und zu sieht man das Energiebündel auch abends mal auf der Showbühne.

Von Beginn an ist der gebürtige Inder auf der Hamburg dabei. „Die Gäste sind hier, um sich zu erholen und ich möchte es ihnen dabei so schön wie möglich machen“, erzählt Cliff. Mit viel Leidenschaft sind seine Kollegen und er jeden Tag für die Passagiere da. „Weil es ein kleines Schiff ist, gehören sie zu unserer großen Familie. Besonders schön ist es natürlich, wenn die Gäste sich freuen, mich wiederzusehen.“ Besonders wohl fühlt sich Cliff auf der Hamburg, weil das Team immer füreinander da ist: „Das ist an Bord noch wichtiger als an Land. Denn wir leben auch zusammen.“ Und wenn er frei hat, paukt der Kellner Vokabeln. „In meiner Freizeit an Bord lerne ich Sprachen. Ich möchte mein Spanisch, Französisch und Deutsch verbessern. Denn es ist schön, wenn ich mich mit den Gästen in ihrer Sprache unterhalten kann.“

Kuba intensiv

Kubanisches **Lebensgefühl** und karibische Strandparadiese – all das erleben die Gäste der MS Hamburg auf einer Kreuzfahrt rund um die „Königin der Antillen“.



Die MS Hamburg vor Anker des Strandparadieses Cayo Largo.

Kuba, die mit 110.000 Quadratkilometern größte Insel der Karibik, punktet nicht mit materiellem Reichtum, dafür mit real erlebbarer Geschichte, Naturschönheiten und nicht zuletzt mit der unfassbaren Herzlichkeit der Kubaner. So beschreibt Fotograf Oliver Asmussen (oceanliner-pictures.com) seine Eindrücke von der KubaReise auf der Hamburg. Abwechslungsreicher hätten seine Erlebnisse kaum sein können – und das schon am Beginn der Reise in Kubas Hauptstadt Havanna.

Bereits nach kurzer Zeit ist in der Stadt dieses besondere Flair zu spüren, welches Kuba und insbesondere auch Havanna so einzigartig macht. Der Asphalt ist rissig, die Fassaden der Prachtbauten aus der Zeit der Zuckerbarone bröckeln besorgniserregend stark und der Geruch aus den alten Automotoren vermischt sich mit der salzigen Meeresluft. Die gesamte Stadt ist ein einzigartiges Freilichtmuseum. In den Straßen von Havanna scheint die Zeit stehengeblieben zu sein – und zwar irgendwann Ende der 1950er Jahre. Mehr als 10.000 Autos aus dieser Epoche sind heute noch in den Straßen unterwegs. Meist als Taxis. Chevy, Dodge, Buick, Plymouth, Cadillac – klangvolle Namen, die das Herz eines jeden Oldtimerliebhabers höher schlagen lassen. Spätestens wenn ein 56er Chevrolet Bel Air oder ein auf Hochglanz polierter Chevrolet Impala über das löchrige Straßenpflaster scheppert und ein warmer Wind aus dem Golf von Mexiko durch die Straßen weht, dann ist die Atmosphäre fast perfekt. Die Krönung ist die aus vielen Häusern tönende Musik, meist Klassiker von Buena Vista Social Club. Das ist Havanna!

Die Revolution ist auch heute noch an jeder Straßenecke gegenwärtig. Überall auf den Wänden, in den Bars oder auf Plakaten sind die beiden Castro-Brüder oder Che Guevara zu sehen. Auch die kubanische Flagge zierte nicht selten eine marode Hauswand in den staubigen Straßen oder weht an einem durchgerosteten Flaggenmast. Weitere Revolutionäre und

Nationalhelden wie Cienfuegos, Marti oder Cespedes finden sich auf Geldscheinen oder Straßennamen. „Etwas Vergleichbares habe ich bisher noch nirgendwo auf der Welt gesehen. Havanna ist nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe, nein, noch viel besser“, stellt Asmussen fest.

Von Havanna aus steuert die Hamburg Maria la Gorda im äußersten Westen von Kuba in der Bucht Bahia de Corrientes an. Hier auf dem unteren Teil der Halbinsel Peninsula de Guanahacabibes befindet sich ein 50.000 Hektar großer Nationalpark. Das dortige Biosphärenreservat steht seit 1987 unter dem Schutz der UNESCO. In den Wintermonaten finden sich hier mehr als 150 Zugvogelarten ein, vor der Küste stellen zudem versunkene Galeonen ein interessantes Tauchrevier dar. Nach Havanna sind es rund 320 Kilometer. Maria la Gorda ist eine Oase mitten im Naturschutzgebiet und

auf den Routenplänen anderer Kreuzfahrtschiffe nur selten zu finden. Nach dem Großstadtflair von Havanna ist gerade zu Reisebeginn ein Aufenthalt am westlichsten Punkt von Kuba der perfekte Beginn einer Kreuzfahrt rund um die Insel. Maria la Gorda ist ein Ort für Naturliebhaber, Sporttaucher und zum Schnorcheln. Touren sind an Bord der MS Hamburg buchbar.

Paradiesisch geht es auch auf Cayo Largo zu. Die kleine Ferieninsel vor der Südküste von Kuba ist für ihre endlosen Sandstrände bekannt. Lediglich an einigen wenigen Strandabschnitten sind kleinere Hotels errichtet worden. Zu den bekanntesten Stränden gehören Playa Sirena, Playa Paraiso und Playa Blanca. Was die Gäste der Hamburg auf Cayo Largo erblicken, muss definitiv das Paradies sein. Das Wasser schillert in den schönsten Türkisabstufungen, der Sand ist weich wie Puderzucker und nahezu rein weiß. Hier kann man nur eines tun:



Lebensfreude pur lernen die Gäste der MS Hamburg in der kleinen Stadt Antilla kennen.

Schuhe aus und ins 28 Grad warme Wasser springen. „Die Insel ist das Strand-Highlight der Kreuzfahrt und stellt einen perfekten Kontrast zu den Kulturhöhepunkten der Reise dar“, findet Oliver Asmussen.

Von Cayo Largo aus führt die Reise der MS Hamburg in die Hafenstadt Cienfuegos. Ein lohnenswerter Tagesausflug führt von hier in die UNESCO-Weltkulturerbestadt Trinidad. Die Fahrt dorthin führt durch eine wunderbar grüne Hügellandschaft entlang der Küste im Süden der Insel. Für die 80 Kilometer benötigt der Bus rund eine Stunde. Unterwegs hat man von einem Aussichtspunkt oberhalb des bekannten Tals der Zuckermühlen (Valle de los Ingenios) einen wundervollen Blick über das malerische Tal. „Ohne Zucker kein Wohlstand, ohne Sklaven kein Zucker.“ So einfach lautete im alten Trinidad die Zauberformel, aufgrund derer Tausende von Sklaven zum Wohlergehen ein paar weniger ihr Leben lassen mussten. Trinidad ist ein architektonisches Juwel aus der Kolonialzeit, wurde von den Spaniern ab 1514 erbaut und mauserte sich bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer der bedeutendsten Zuckermetropolen Kubas. Der Zuckerhandel brachte den Wohlstand in die Stadt, zumindest für die Plantagenbesitzer. Als der Zuckerhandel einbrach, endete die Blütezeit. Viele Jahrzehnte versank Trinidad in der Bedeutungslosigkeit. Das mittelalterliche Straßensbild sowie die Prachtbauten um den zentralen Platz, die Plaza Major, blieben aber bis heute erhalten. Die Atmosphäre in Trinidad ist eine völlig andere als in Havanna, denn hier ist alles bedeutend kleiner und überschaubarer.

Auch der Ausgangspunkt unserer Fahrt nach Trinidad, die Hafenstadt Cienfuegos, ist einen Besuch wert. Die Stadt liegt an der Bahía de Cienfuegos, die auch Jagua-Bucht genannt wird. Gegründet wurde sie 1819 von eingewanderten Franzosen. Aus dieser Zeit stammt auch das markante schachbrettartige Straßennetz. Seit dem Jahr 2005 gehört das historische Zentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe. Cienfuegos trägt auch den Beinamen „Perle des Südens“ und hat einige architektonische Prachtbauten zu bieten. Dazu zählen der Palacio de Valle (Rathaus), der Arco de Triunfo, der lebhafteste Parque José Martí sowie sämtliche Jugendstilbauten um diesen herum. Interessant ist ein Rundgang vom wunderschön angelegten Parque José Martí entlang einer kleinen Einkaufsstraße (San Fernando) bis zur großen Paseo El Prado, die beidseitig von herrlichen Kolonialbauten gesäumt ist.

In Santiago de Cuba, nach Havanna die zweitgrößte Stadt Kubas, taucht Oliver Asmussen noch tiefer in die Geschichte des Landes ein. Hier auf dem Cementerio Santa Ifigenia befindet sich unter anderem das Grab von Fidel Castro. Ein beliebter Treffpunkt ist der zentrale Platz in der Mitte der Stadt, der Parque Céspedes. Benannt ist er nach dem ersten kubanischen Präsidenten Carlos Manuel de Céspedes. In der Mitte des Platzes erinnert ein Gedenkstein an dessen „Ruf von Yara“, welcher den Beginn der Unabhängigkeitsbewegung Kubas und das Ende der Sklaverei einläutete. Direkt neben der Parkanlage erheben sich die zwei Türme der imposanten Kathedrale Santa Basilica Metropolitana Iglesia. Von einem der beiden Türme aus hat man eine prima Aussicht über die Stadt. Auch die Dachterrasse vom Hotel Casa Granda bietet einen ähnlichen Weitblick. Von oben lässt sich nicht nur der komplette Park überblicken, sondern auch ein Blick auf das älteste Haus Kubas, die Casa Diego Velázquez, sowie das Rathaus

EIN EINBLICK

Während andere Kreuzfahrtschiffe vor allem die Hafenstädte Havanna und Santiago de Cuba ansteuern, umrundet die MS Hamburg elf Tage lang die ganze Insel. Das ermöglicht den maximal 400 Gästen eine einzigartige 360-Grad-Perspektive über das Inselparadies – inklusive eines Abstechers nach Jamaika. Erleben Sie den spannenden Mix aus mitreißender kubanischer Lebensfreude und natürlicher Vielfalt der Trauminsel Kuba – warum Kuba als Perle der Karibik gilt, spüren Sie sofort.

Die Reise

Kuba intensiv & Jamaika
11 Tage, vom 05.11. bis 15.11.2018 und vom 26.02. bis 08.03.2019, ab 2.599 Euro pro Person inkl. Flug

werfen. Von dessen Balkon aus verkündete Fidel Castro am 1. Januar 1959 den Sieg über das Batista-Regime. Am Parque Céspedes wurde nicht nur Geschichte geschrieben, hier ist Geschichte erlebbar.

Wie schon Cienfuegos und Santiago de Cuba liegt auch Antilla, die letzte Etappe auf dieser Reise, vom offenen Meer geschützt, in einer großen Naturbucht. Die Bewohner der Stadt sehen Touristen nur selten. Der Pastor freut sich, dass Oliver Asmussen vor seiner kleinen Kirche stehenbleibt, und lädt ihn prompt zu einer ausgedehnten Führung ein. Die Wohnhäuser beeindruckten, mit einer verwiterten Schönheit. Alle verfügen über kleine Terrassen oder Balkone, die von imposanten Säulen geziert werden. Pferdekutschen poltern durch die Straße, Frauen hängen ihre Wäsche auf Balkonen auf, die eigentlich längst eingestürzt sein müssten, so beängstigend schlecht sieht die Substanz aus. Das hier ist Kuba in seiner völlig ursprünglichen Form. Null Tourismus, keine Souvenirgeschäfte, keine fliegenden Händler. Dafür darf man das Leben der Stadtbewohner miterleben. So stellt man sich Kuba vor.

Schon Kolumbus sagte über Kuba: „Das schönste Land, das eines Menschenauge jemals sah.“ Ganz so sehr festzurren möchte Oliver Asmussen seine Aussage nicht, dennoch sind Kuba und insbesondere Havanna für ihn einzigartig – ebenso wie die Route der Hamburg. Neben kulturellen Höhepunkten bietet sie auch paradiesische Bademöglichkeiten. Eine großartige Kombination!



Zigarren sind das Markenzeichen Kubas.



Salsa, Rum und kubanische Musik – unsere Gäste bekommen bei ihrer Reise nicht nur an Land, sondern auch an Bord die einzigartige kubanische Lebensfreude direkt mit. Einheimische sorgen für ein tolles Unterhaltungsprogramm mit Musik im Buena-Vista-Social-Club Stil. Dazu gibt es stilecht Mojito und Cuba Libre. Mehr Kuba geht nicht!“

Peter Schulze Isfort
Kreuzfahrtdirektor



Oldtimer gehören zum Straßensbild von Havanna dazu.



Kreuzfahrtdirektor Peter Schulze Isfort kennt sich aus.

„Die Seele eines Schiffs muss zu uns passen“

Die Natur zieht direkt an der Nase vorbei, es geht von einem Städtehighlight zum nächsten. Urlaub auf dem Fluss wird immer beliebter. Deshalb erweitert Plantours Kreuzfahrten sein Angebot – mit neuen Routen und ab 2019 sogar mit einem neuen Schiff. **Plantours Geschäftsführer Oliver Steuber** verrät im Interview mehr.

Herr Steuber, die Zahlen für 2018 sprechen eine eindeutige Sprache: 70 Reisen auf sieben Schiffen. Sie erweitern das Angebot. Sind Flusskreuzfahrten so beliebt wie noch nie?

Das Wachstum ist sehr stark, wir haben in der Tat hohe Zuwachsraten und eine hohe Nachfrage. Die Kunden haben Deutschland und die Nachbarländer als Reiseziele quasi wieder neu entdeckt. Das freut uns natürlich.

Warum sind Flussreisen so beliebt?

Die Donau ist ein gutes Beispiel. Sie beginnen in Passau und fahren durch die Wachau nach Wien, Bratislava und Budapest. Da haben Sie eine sehr komfortable Städtereise mit drei wunderschönen Städten, die viel zu bieten haben. Dieses große Potenzial haben viele Kunden erkannt. Sie besuchen die Stadt, vielleicht ein Konzert, und kommen dann abends auf ihr Hotelschiff zurück und können in ihrer Kabine übernachten. So können viele Städte auf der Route ganz bequem besichtigt werden – deshalb sind Flussreisen mit dem Schiff so erfolgreich. Unterwegs liegt man in seiner Kabine und hat vielleicht den französischen Balkon geöffnet – und dann zieht die Natur vorbei. Das ist der große Pluspunkt einer Flusskreuzfahrt. Man ist nah dran und sieht, wie die Landschaften sich verändern.

Sind Sie selbst auch mal auf dem Fluss unterwegs?

Ich bin häufiger mal ein paar Tage an Bord und ich finde es persönlich sehr entspannend. Es ist einfach gemütlich, auf dem Deck zu sitzen, die Natur zu beobachten und dann kann man zwischendurch noch einen kleinen Stadtrundgang machen. Eine tolle Erfahrung.



Die Donau ist natürlich ein Highlight, die Geburtsroute der Flusskreuzfahrt.“

Haben Sie eine Route, die Sie besonders gerne mögen?

Jede Route hat ihre Besonderheiten. Die Donau ist natürlich ein Highlight, die Geburtsroute der Flusskreuzfahrt. Aber auch das Rheintal, an der Loreley vorbeizufahren und hochzuschauen, ist ein besonderes Erlebnis. Oder in die Kulturen in den Niederlanden und Belgien abzutauchen, wo sich viel mehr auf dem Wasser abspielt und die Menschen mit und auf dem



Wasser leben. Da gilt wieder: So viele unglaublich schöne Reiseziele sind nicht weit entfernt. Man muss sie nur erkennen.

Im Jahr 2018 stehen einige Neuerungen bei Plantours Kreuzfahrten an. Welche sind das?

Wir haben unser Engagement auf der MS Sans Souci sehr stark erweitert. Sie ist mehr als 200 Tage bei uns im Charter, wir haben neue Routen erschlossen und wollen die Möglichkeit verstärkt nutzen, dass das Schiff auch auf kleineren Flüssen fahren kann. Es geht zum Beispiel erstmals von Hamburg nach Amsterdam sowie von Kiel nach Bremen. Wir wollen immer Neues ausprobieren und schauen, wie es bei den Gästen ankommt.

Was schätzen Sie und die Kunden an der Sans Souci?

Wir haben dort sehr viele Wiederholer, die gerne wieder auf die Sans Souci kommen. Aufgrund der Größe mit etwa 80 Betten entsteht eine ganz tolle Gemeinschaft an Bord, die sehr familiär ist. Und mit Herrn Grunewald, Eigner und Kapitän in einer Person, macht es einfach Spaß, gemeinsam neue Routen zu entwickeln. *(Ein Interview mit Kapitän Peter Grunewald lesen Sie auf Seite 10.)*

Es gibt nicht nur neue Routen. Die MS Elegant Lady hat sich äußerlich verändert . . .

Genau. Im letzten Winter haben wir sie mit französischen Balkonen und neuen Kabinen ausgestattet. Und in diesem Jahr sind die Lounge und die anderen öffentlichen Bereiche dran. Sie wird jetzt in der Werft renoviert – und erstrahlt dann komplett im neuen Glanz.

Und was gibt es noch Neues?

Wir haben hart daran gearbeitet, unsere Schiffsqualität in Russland zu verbessern. Wir haben jetzt mit unserer Partnerreederei ein neues Schiff in den Charter aufgenommen, die MS Rossia. Sie hat bezüglich der Kabinen ein enormes Potenzial, denn die waren in der Vergangenheit doch etwas einfacher gehalten. Jetzt können wir einen Viereinhalb-Sterne-Standard für tolle Reisen zwischen Moskau und St. Petersburg anbieten.

Gibt es aus Ihrer Sicht ein Highlight für 2018?

Ich bin wirklich stolz, dass wir als einer von wenigen Reiseveranstaltern nach Namur in Belgien fahren. Wir haben die Reise mit der Elegant Lady auf der Maas jetzt seit zwei Jahren im Programm und ich freue mich, dass sie sich jetzt etabliert hat. Ein weiteres Highlight sind die Silvesterreisen. Da haben wir einige amerikanische Schiffe aus dem Luxussegment im Einsatz, die mit sehr großen Suiten ein besonderes Erlebnis bieten. So können die Gäste dann den Jahreswechsel in Straßburg oder Amsterdam genießen.

Dann schauen wir noch weiter voraus. Denn 2019 gibt es eine besondere Neuerung.

Wir haben lange nach einem zusätzlichen Schiff gesucht und haben nun ab 2019 die Rousse Prestige für fünf Jahre im Charter. Sie ist schon sehr bekannt und fährt viel auf der Donau, wir werden sie aber europaweit einsetzen und so unser Angebot nochmals erweitern. Das Schiff wird gerade umgebaut, es gibt neue Kabinen und französische Balkone. Das ist der erste Schritt der Renovierung. Im nächsten Jahr sind dann die öffentlichen Räume dran, sodass wir ein komplett neu renoviertes Schiff für 2019 haben, das dann in den Plantours Farben unterwegs sein wird. Trotzdem werden wir die Reise zu einem gewohnt guten Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten. Das ist uns sehr wichtig.

Warum passt das Schiff gut in die Flotte?

Es passt sehr gut zur Elegant Lady, die beiden Schiffe haben einen ähnlichen Standard. Wir konnten den Umbau gemeinsam mit der Reederei entwickeln. Und die Rousse Prestige hat auf jeden Fall Charme. Das Flair überträgt sich direkt auf die Gäste. Das ist uns wichtig. Ein Schiff muss eine Seele haben, die zu uns passt. Wir wollen keine großen Glaskästen, sondern ein Schiff mit Ausstrahlung.

Welche Routen wird es geben?

Die MS Rousse Prestige wird im März 2019 auf der Donau starten und die Saison auch dort beenden. Zwischendurch wird der Fokus auf Düsseldorf als Startpunkt liegen. Wir werden Fahrten auf dem Rhein, in Belgien und den Niederlanden sowie auch auf der Mosel und der Saar anbieten. Der neue Katalog mit den genauen Routen erscheint dann im Sommer, sodass die Gäste frühzeitig buchen können.



MS **ROUSSE PRESTIGE**

Das ist die Neue in der Flotte: Ab März 2019 können Plantours Gäste Reisen auf der MS Rouse Prestige genießen. Auf drei Decks stehen insgesamt 78 frisch renovierte komfortable Kabinen mit 157 Betten zur Verfügung, 48 davon mit französischem Balkon. Ob vom eigenen Balkon oder vom Sonnendeck – es gibt viele Möglichkeiten, die Aussicht rings um Rhein, Main und Donau zu genießen. Die MS Rouse Prestige ist 110 Meter lang, 11,40 Meter breit und hat einen Tiefgang von 1,60 Meter. Die Fahrpläne werden Anfang März 2018 auf der ITB in Berlin (Internationale Tourismus-Börse) präsentiert. Der neue Katalog mit allen Informationen erscheint im Sommer.

157 PASSAGIERE

3 DECKS

110 METER LÄNGE

78 KABINEN



AUF DEN SPUREN DER **DONAUMONARCHIE**

Entdecken Sie die schönsten Städte der Donau. Von Passau geht es ins wunderschöne Wien mit seinem Schloss Schönbrunn und seinen unzähligen Kaffeehäusern. Im malerischen Naherholungsgebiet Donauknie genießen Sie vom Deck der **MS Elegant Lady** die smaragdgrüne Natur, bevor die wunderschönen Gebäude in Budapest Sie verzaubern werden.

Die Reise

Von Passau über Wien, Budapest und Bratislava zurück nach Passau
7 Tage, zum Beispiel vom 21.09. bis 27.09.2018
ab 899 Euro pro Person inkl. Vollpension



ZAUBERHAFTE **ZWIEBELTÜRME**

Willkommen im „Venedig des Nordens“. St. Petersburg bezaubert mit seinen Kanälen, Brücken und Palästen – eine wahre Schatzkammer für Kultur- und Kunstliebhaber. Entlang der Wolga genießen die Gäste der **MS Rossia** die stille, unberührte Natur im Herzen Russlands. Die Metropole Moskau beeindruckt mit ihren Gegensätzen aus Geschichte und Moderne.

Die Reise

Von St. Petersburg über die Wolga bis Moskau
12 Tage, zum Beispiel vom 31.07. bis 11.08.2018
ab 1.799 Euro pro Person inkl. Vollpension, Hin- und Rückflug und sieben Landausflüge



SCHÖNHEITEN IN HOLLAND UND FLANDERN

Ganz entspannt geht es auf dem Rhein und der Maas zu. Dabei entdecken Sie mit der **MS Elegant Lady** die Schönheiten, die die Regionen Holland und Flandern zu bieten haben. Zum Beispiel den Nationalpark De Hoge Veluwe mit seiner zauberhaften Natur oder das romantische Maastricht. Oder wie wäre es mit einem entspannten Kaffee in Namur? Sie werden sich wohlfühlen.

Die Reise

Von Düsseldorf über Maastricht, Lüttich und Namur zurück nach Düsseldorf
7 Tage, zum Beispiel vom 16.07. bis 22.07.2018
ab 899 Euro pro Person inkl. Vollpension

„Das ist Präzisionsarbeit“

Kapitän auf dem **eigenen Flusskreuzfahrtschiff**. Diesen Traum lebt Kapitän Peter Grunewald auf der MS Sans Souci. Der 51-Jährige sagt: „Ich habe den schönsten Beruf der Welt.“

Herr Grunewald, warum sind Sie auf Flüssen und nicht auf den großen Weltmeeren unterwegs?

Ich habe schon als Gast Kreuzfahrten auf dem Meer gemacht und das hat mir auch gut gefallen. Aber als Kapitän liebe ich es, dass ich auf dem Fluss handwerken darf, dass vieles einfach nicht automatisch läuft. Auf der Havel ist die schmalste Schleuse 9,56 Meter in der Einfahrt breit – und wir 9,50 Meter. Das ist Präzisionsarbeit. Es ist toll, dass wir da fahren dürfen, denn landschaftlich ist es so ein schönes Gebiet, das man mit großen Schiffen nicht erleben kann. Ich sage immer: Ich habe den schönsten Beruf der Welt. Ich mache das wirklich gerne, nicht weil ich es machen muss, sondern weil ich es machen will. Damit habe ich mir einen Kindheitstraum erfüllt.

Wie war Ihr Weg zum Kapitän und Schiffseigner?

Der war ein bisschen holprig. Ich habe erst Schlosser gelernt und dann bis 1989 Matrose, beides zu DDR-Zeiten. Schließlich war ich ein paar Jahre angestellter Schiffsführer. 1999 habe ich mich selbstständig gemacht und seit 2007 bin ich Kapitän und Eigner der MS Sans Souci. Und damit bin ich der einzige Eigner und Kapitän eines Kabinenschiffs in Deutschland.

Wie kam die Sans Souci zu ihrem Namen?

Das Schiff hieß vorher Europa. Mir wurde dann nahegelegt, den Namen zu ändern. Das war gar nicht so leicht. Dann kam ich auf Sans Souci. Der Name passt einfach zu der Region, in der wir fahren – und die Übersetzung „ohne Sorgen“ ist doch ein gutes Motto.

Wie läuft denn Ihr Tag an Bord ab?

Das Handwerkliche, die eigentliche Schifffahrt, ist nur die eine Aufgabe. Dazu kommt viel Organisation. Einen typischen Tag gibt es eigentlich nicht.

Wo sind Sie an Bord am liebsten?

Im Steuerhaus ist es für jeden Kapitän am schönsten. Und bei der Begrüßung sage ich den Gästen, dass die Steuerhaustür während der Fahrt offen ist und sie gerne



Alle Reisen der MS Sans Souci finden Sie im aktuellen Flusskatalog

zu uns kommen und Fragen stellen können. Das ist das Schöne an einem kleinen Schiff.

Wie entspannen Sie, wenn Sie nicht an Bord sind?

Ich fahre sehr gerne Motorrad. Und wenn ich dann zu Hause bin, gehe ich auf Tour und nehme mir dabei eine Auszeit.

2018 ist Ihr Kalender prall gefüllt – worauf freuen Sie sich am meisten?

In diesem Jahr freue ich mich besonders auf die Strecke Berlin – Stralsund, die fahre ich sehr gerne. Aber auch Prag ist wunderschön, genauso wie Amsterdam. Das Schöne ist, dass wir immer wechselnde Fahrpläne haben.

Was ist an Berlin – Stralsund so besonders?

Die Ruhe. Die Ruhe der Region. Die frische Luft, das ist so schön, das muss man mal erlebt haben. Es ist kaum zu beschreiben.

Wie wichtig ist Ihnen umweltbewusstes Reisen?

Das Schiff wurde im Jahr 2000 gebaut und deshalb haben wir viel gemacht, um es auf den heutigen Stand der Tech-

nik zu bringen, zum Beispiel mit neuen Motoren und einer neuen Abwasserreinigungsanlage. Da muss man etwas tun, sodass wir reinen und auch guten Gewissens durch die Naturschutzgebiete Europas fahren können.

Vermissen Sie etwas, wenn Sie an Bord sind?

Eigentlich nicht. Natürlich kann ich im Sommer öfter mal nicht auf einen Geburtstag oder zu einer Gartenparty. Das ist schade. Aber wenn man den Beruf wählt, weiß man das und muss sich darauf einstellen. Und man braucht Freunde, die sich ebenfalls darauf einstellen.

Als Kapitän haben Sie sicher zum Abschluss eine Anekdote zu erzählen...

Da gibt es natürlich viel. Auf einer Reise von Prag nach Magdeburg gingen die Gäste am Ende morgens früh von Bord. Die Crew hat dann erst gefrühstückt, und als dann die Kabinen saubergemacht wurden, lag da noch eine Frau im Bett und hat tief und fest geschlafen. Sie hatte noch gearbeitet und war so müde – ihre Gruppe hat sie einfach vergessen. Wir konnten sie aber noch schnell zum Flughafen fahren.



DIE MS **SANS SOUCI**

Seit Februar 2007 ist Peter Grunewald aus Mukrena in Sachsen-Anhalt Eigner und Kapitän der MS Sans Souci. Bereits seit sechs Jahren gehört das Schiff zur Flussflotte von Plantours, seit 2018 sogar exklusiv. Die 82 Meter lange Sans Souci bietet Platz für maximal 82 Gäste in 41 Außenkabinen und erreicht dank ihrer Größe besondere Flussreiseziele in Europa.

Reise-Beispiel:

Von Berlin über Magdeburg und Dresden nach Prag
08.04. – 15.04.18 / 22.04. – 29.04.18 (Berlin – Prag)
15.04. – 22.04.18 / 29.04. – 06.05.18 (Prag – Berlin)
Doppelkabine: 1.399 € p. Pers. / Einzelkabine: 2.299 €
Special: 50 € Landausfluggutschein pro Person
(bei Buchung: Stichwort „Kapitän Grunewald“)

STAMMGÄSTE



„Die Antarktis werde ich nie vergessen.“

Zu seiner ersten Kreuzfahrt im Jahr 2004 – damals noch mit der Vorgängerin der Hamburg – hat sich Udo Heyder noch überreden lassen. Doch dann war der Berliner schnell überzeugt. 21 Reisen hat er bereits mit der Hamburg gemacht. „Ganz besonders ist mir die Antarktis in Erinnerung. Wir hatten traumhaften Sonnenschein. Die Farbenspiele waren wirklich unglaublich.“ Für Udo Heyder hat sein Lieblingsschiff die ideale Größe. „Das Ambiente passt und ich habe schon seit Jahren viele persönliche Kontakte. Auch noch von der allerersten Reise.“



„Sie bringt uns zu traumhaften Orten.“

Die Hamburg ist für uns das perfekte Schiff. Darin ist sich das Ehepaar Gilbert und Max Ernst mehr als einig: „Es ist klein und fein und damit sehr exklusiv.“ Deshalb kommen die beiden Schweizer immer wieder gerne an Bord. Besonders viel Lob gibt es für die Crew: „Alle sind freundlich und top ausgebildet. Dazu kommt die ausgezeichnete Küche.“ Jedes Mal gibt es an Bord ein großes Wiedersehen. „Es ist ein Familientreffen der schönsten Art. Es ist toll, in so einer Atmosphäre zu den traumhaft schönsten Orten dieser Welt zu reisen!“



„Wir sind in das Schiff verliebt!“

Die Großen Seen, Sonne in der Karibik, eisige Natur in Grönland. Das Logbuch von Monika und Klaus-Dieter Paulusch ist prall gefüllt und voll von Erinnerungen. Schon 15 Reisen haben die Magdeburger mit der MS Hamburg gemacht. „Wir sind in das Schiff verliebt, es herrscht einfach eine große Herzlichkeit“, erzählt Monika Paulusch. Die beiden schätzen besonders, dass die Hamburg dort fahren und anlegen kann, wo andere Kreuzfahrtschiffe nicht hinkommen und sie so viel erleben können: „Denn wir wollen ja noch viel von der Welt sehen.“

ein Balte	Hasenlager	versonnener Mensch	fühlende Seele	Fest, Fete	Zeichen für Lutetium	Meeres-tier, Stachel-flosser	Psyche	Rück-buchung	Nacht-lokal	Staat der USA	Anzeige-stift auf dem Kompass	lustig, spaßig
			Förder-anlage in Fa-briken									
Innen-seite des Arm-gelenks							Amts-tracht				1	
weib-liches Borsten-tier			große Anzahl		sagen-haftes Gold-land				5			
nau-tisches Längen-maß							alter-tümlich		Maß in der Akustik			
Milch-organ bei Tieren			3		Renn-bahn	plötzliche Zustands-änderung (Med.)						
Bege-benheit	Kehr-reim		erlaucht		Musik-leise				Renn-pferd		ein Edelgas	
						hemmen		Wasser-pflanze		4		
Birken-gewächs					bald, beinahe Stadt in d. Türkei					Schaf-rasse		sich behag-lich recken
amtl. Schrift-stück		Rand	Sitten-lehre, philos. Teilgebiet				6	römischer Liebesgott auf-wärts				
						Nadel-baum	Flach-land					
verwe-sender Tier-körper			9	böse, schlimm		holl. Käse-sorten					persönl. Fürwort, 3. Person Plural	
Einlege-arbeit							8	kleine Menge einer Substanz				
		7			tschech. Name von Brünn				großer Fluss in Ägypten			
inner-betrieb-lich	Befinden						2	dt. Mittel-gebirge				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINNSPIEL

- 1. Gewinn:**
Kreuzfahrt mit der MS Hamburg „Bizarre Landschaften – furiose Kultur: Kanaren, Marokko, Gibraltar, Portugal“ vom 01.04. bis zum 10.04.2019 ab St. Cruz de Tenerife/Teneriffa bis Lissabon
1 Außenkabine für 2 Personen
inkl. Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt oder München
- 2. Gewinn:**
Fluss-Kreuzfahrt mit MS Elegant Lady „Von Weihnachtsmarkt zu Weihnachtsmarkt“ vom 01.12. bis 05.12.2018
Köln, Cochem, Koblenz, Passage Romantischer Rhein, Rudesheim, Wiesbaden, Mainz, Köln
1 Außenkabine, Kategorie 2 für 2 Personen
eigene Anreise
- 3. Gewinn:**
Reisegutschein im Wert von 300 Euro für eine Kreuzfahrt mit der MS Hamburg mit mindestens 7 Nächten aus dem aktuellen Katalog von Plantours Kreuzfahrten, gültig bis Mai 2019.

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Telefonnummer an die E-Mail-Adresse gewinnspiel@plantours-partner.de oder per Post an

Plantours Kreuzfahrten
Stichwort: Rätsel MS Hamburg
Oberstraße 76
28195 Bremen

Um an Bord der MS Hamburg teilzunehmen, geben Sie das Lösungswort mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Telefonnummer an der Information ab.

Einsendeschluss ist der **15. Juli 2018**.
(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)



Canard à l'orange

Empfehlung von Küchenchef **George Podder**

Auf unserem Schiff ist dieses klassisch französische Gericht sehr beliebt und außerdem ist es mein Spezialgericht. Unseren Passagieren sage ich dann: „Ente gut, alles gut!“ Hier nun das Rezept:

- Den Backofen auf 220° C vorheizen. Die Haut der Ente mit einem Zahnstocher großzügig einpiken. Die Ente ebenfalls großzügig innen und außen mit Salz und Pfeffer würzen und mit ein paar Orangenstückchen füllen.
- Etwa 15 Minuten im Backofen rösten. Dann die Temperatur auf 180° C reduzieren und die Ente alle 15 bis 20 Minuten mit ihrem Fett übergießen, bis die Ente durch ist. Dies sollte etwa eine Stunde dauern (abhängig von Ihrem Ofen und der Größe der Ente).
- Während die Ente im Ofen ist, bereiten Sie die Sauce vor. In einer Kasserolle den Zucker karamellisieren und Rotweinessig, Orangensaft, Brühe und Likör hinzufügen. Passen Sie auf, dass der Zucker nicht anbrennt. Wenn die Sauce kocht, mit der Stärke verdicken und Butter sowie etwas Orangenschale von einer Orange hinzufügen.
- Wenn die Ente fertig ist, holen Sie sie aus dem Ofen und lassen sie für 15 bis 20 Minuten ruhen. Geben Sie das Fett zur Sauce. Zerteilen Sie die Ente und drapieren Sie sie auf einem Teller. Servieren Sie die Sauce in einer Sauciere neben der Ente. Als Beilage servieren Sie Rotkohl und Birnenkartoffeln. Den Teller können Sie mit einigen Orangenstücken garnieren.

Zutaten

- 1 Ente (2,2 kg)
- Salz und Pfeffer zum Würzen
- 2 Orangen (mittlere Größe)
- 30 g Zucker
- 3 EL Rotweinessig
- 100 ml Orangensaft
- 240 ml Hühner- oder Entenbrühe (1 Tasse)
- 2 EL Maisstärke
- 3 EL Orangenlikör (Grand Marnier)
- 2 EL weiche Butter



— ANZEIGE —

MS HAMBURG – FÜR WELTENTDECKER & GENIESSER!

DURCH DIE OSTSEE BIS ST. PETERSBURG UND ZURÜCK

Highlights: Fahrt durch die Schären vor Stockholm, Übernachtsaufenthalt in St. Petersburg
07.07. - 18.07.18 (12 Tage)
ab / bis Kiel

ab **2.449 €** p. P

NORWEGEN: GRANDIOSE WELT DER FJORDE

Norwegen intensiv mit Nordkap, Geirangerfjord, Lofoten, Bergen uvm.
18.07. - 01.08.18 (15 Tage)
ab Kiel / bis Bremerhaven

ab **2.649 €** p. P

ORKNEY INSELN, ISLAND & GRÖNLAND

Inkl. Zodiac-Anlandungen und wissenschaftlicher Begleitung, Highlight: Diskobucht
13.08. - 27.08.18 (15 Tage)
ab Bremerhaven / bis Kangerlussuaq, inkl. Rückflug bis Düsseldorf

ab **3.399 €** p. P

VON GRÖNLAND NACH KANADA IN DEN INDIAN SUMMER

mit Zodiac-Anlandungen (Grönland), Highlights: Neufundland, Magdalenen-Inseln
06.09. - 21.09.18 (16 Tage)
ab Kangerlussuaq / bis Montreal, inkl. Hinflug ab Düsseldorf
und Rückflug nach Frankfurt oder München

ab **3.449 €** p. P

KUBA INTENSIV ERLEBEN!

Kubanisches Bordprogramm, u.a. Salsa Tanzkurs und Band im Buena Vista Social Club-Stil
05.11. - 15.11.18 / 26.02. – 08.03.19 (jeweils 11 Tage)
ab / bis Havanna, inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder München

ab **2.599 €** p. P

BRASILIEN – ARGENTINIEN – FALKLANDINSELN – ANTARKTIS

Highlights: Zodiac-Anlandungen, Expeditionsteam an Bord, Übernachtsaufenthalt in Rio de Janeiro
13.12.18 – 04.01.19 (23 Tage)

ab Rio de Janeiro / bis Ushuaia, inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder München ab **5.399 €** p. P

